

1. Didaktische Hinführung

Der Einsatz von mittelalterlichen Urkunden im Geschichtsunterricht am Lernort Archiv bringt einen hohen Grad an Unmittelbarkeit und Authentizität mit sich. Dies weckt den detektivischen Spürsinn der Schüler und motiviert sie zu einem selbständigen Arbeiten.

Der folgende Unterrichtsvorschlag, durchgeführt mit einer 8.Klasse im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, bezieht sich auf die älteste Urkunde vor Ort, die Schutzverleihung Ludwigs des Frommen für das Kloster Ellwangen 814. Der didaktische Schwerpunkt liegt auf der Handlungsorientierung; die Schüler sollten Latein können.

1. Schritt: Am Anfang sollte eine Einführung in den Lernort Archiv und eine Führung durch das Haus erfolgen. Als besonders wertvoll hat sich der Besuch der Restaurierungswerkstatt erwiesen.

2. Schritt: Im Arbeitsraum sollten die Schüler zunächst der Reihe nach Gelegenheit haben, sich die Originalurkunde anzusehen. Sie sollen dabei herausfinden, um was es sich handelt, welche formale Kennzeichen sie erkennen und in welcher Sprache sie abgefasst wurde.

Anschließend werden die Schüler in 5 Gruppen A-E eingeteilt und erhalten komplementäre Arbeitsaufträge in zwei Phasen, die sich zunächst mit Formalien und ersten Schritten zur Erarbeitung der Urkunde befassen.

3. Schritt:

1. Gruppenarbeit (mit Arbeitsblättern, alle Texte auch auf Folie !):

Gruppe

- A) beschäftigt sich mit der Auflösung des Herschermonogramms.
- B) sucht nach Namen in den ersten Zeilen (Hludovicus, Hariolfus, Karolo, Mariae, Sulpicii, Seviliani) auf der Originalurkunde und versucht eine zeitliche Einordnung. Hier sollte der Lehrer helfen und vor allem auf den Namen Karolo hinführen, der in der Regel im Unterricht schon behandelt wurde.
- C) füllt einen Lückentext zu den ersten 1,5 Zeilen der Urkunde (Invocatio/Narratio) aus. Die beiden Namen, um die es in der Urkunde geht, Ludwig und Hariolf, werden erwähnt.
- D) füllt einen Lückentext zu den zweiten 1,5 Zeilen aus. Der Ort Ellwangen kann erschlossen werden.
- E) entziffert die letzte Zeile ohne das Herrschermonogramm und versucht zu übersetzen.
- Z. 13: Signum – Monogramm – glorioissimi imperatoris. Helisachar recognovi et subscripsi: Der Name des Notars Helisachar wird deutlich und bestätigt den rechtsetzenden Charakter der Urkunde.

Alle Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum (OHP). Nachdem nun typische Formalia, Namen und Rechtscharakter der Urkunde geklärt sind, wird die Urkunde in einer deutschen Übersetzung ausgegeben.

4. Schritt: Die Schüler lesen die Übersetzung und unterstreichen die entscheidenden Sätze, um die es in der Urkunde geht (königlicher Schutz vor Übergriffen, Androhung von Strafe . Der zentrale Inhalt wird im Plenum besprochen.

5. Schritt

2. Gruppenarbeit: Die Schüler erarbeiten die einzelnen Bestimmungen der Urkunde durch produktive Umsetzungen.

Gruppe

A) verfasst den Inhalt als moderne Nachricht/Reportage in der Tagesschau.

B) schreibt und inszeniert ein Theaterstück mit kurzem Dialog, wie Hariolf vor Ludwig tritt.

Sie muss dabei auf formale Schritte der Unterwerfung etc achten.

C) schreibt einen fiktiven Brief des Hariolf, der seiner Familie berichtet, was er beim Kaiser erreicht hat.

D) entwirft ein Werbeplakat für Handwerker, die nach Ellwangen ziehen sollen.

E) verfasst einen Beschwerdebrief der alamannischen Einheimischen, die ihre Rechte beschnitten sehen (dazu ein Infotext auf dem Arbeitsblatt).

Bediente Kompetenzen:

- **Sachkompetenz:** Strukturen erarbeiten, Einordnung in Raum und Zeit der fränkischen Landnahme und des Kaisertums, Königsherrschaft

- **Methodenkompetenz:** Fachgerechter Umgang mit Quellen; Narrativität

- **Reflexionskompetenz:** Historische Fragekompetenz; Multiperspektivität, Fremdverstehen, Historisches Argumentieren

- **Orientierungskompetenz:** Identitätsbildung, Auseinandersetzung mit dem kulturellen Gedächtnis